

Der Skatfreund

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND / SITZ BIELEFELD



3. Jahrgang

Juni 1958

6

Kartenspieler



Lebenskünstler

Echte

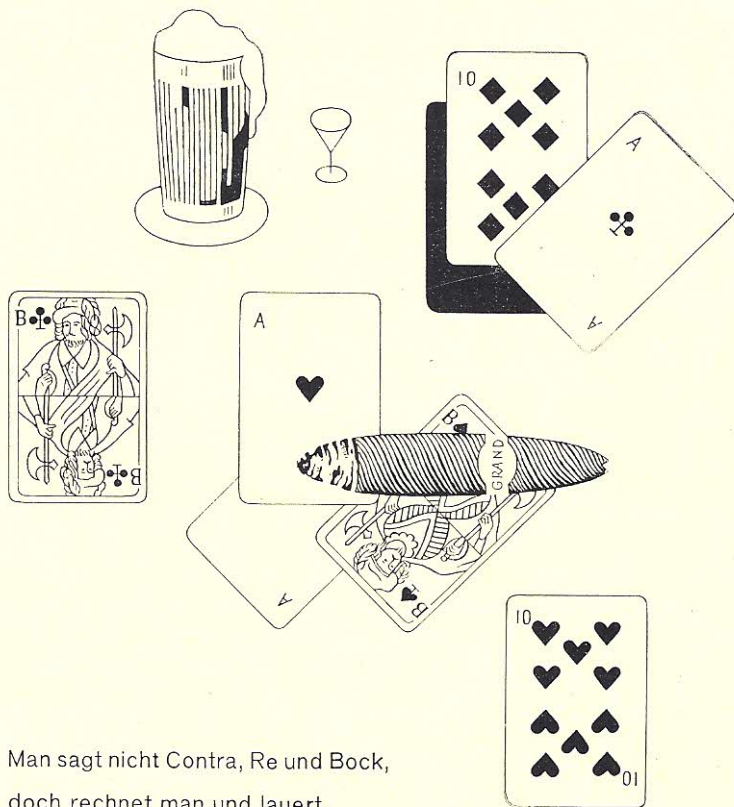
Altenburg-Stralsunder

nicht zu übertrumpfen und meistgekauft!



VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER
SPIELKARTEN-FABRIKEN A.G., STUTTGART-S

Der Stammtisch kann es kaum erwarten: Zigarren, Bier und - Bielefelder Karten



Man sagt nicht Contra, Re und Bock,
doch rechnet man und lauert,
mal spielt man mit, mal ohne Rock,
man reizt, man paßt, man mauert.



DER SKATFREUND

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND · SITZ BIELEFELD
GEGRÜNDET 1899 IN DER SKATSTADT ALTENBURG (THÜRINGEN)

3. Jahrgang

Juni 1958

Nummer 6

Vom 1. Deutschen Skatkongreß

In Anbetracht dessen, daß am 11. Oktober 1958 in Bielefeld der XVII. Deutsche Skatkongreß stattfindet, bringen wir unseren Skatfreunden eine kurze Betrachtung über den I. Deutschen Skatkongreß, der vom 7. — 9. August 1886 in Altenburg (S.-A.), damals noch Residenzstadt des Herzogtums Sachsen-Altenburg, stattfand.

Wie bei allen Kongreßveranstaltungen ist auch bei den Skatkongressen das Erfordernis die Triebfeder des Handelns. Ungebundenheit und Regellosigkeit im Skate, die in den 80er Jahren vorigen Jahrhunderts, von der wir heute zum Glück — dank eifriger Tätigkeit einzelner hervorragender Männer — nicht viel mehr empfinden, drängte geradezu zur Aussprache am Kongreßstische, so daß man annehmen müßte, der Wunsch zur Einheit im Skat-spiel wäre der Antrieb zur Abhaltung des ersten deutschen Skatkongresses in Altenburg gewesen.

Sonderbarerweise ist dieser Kongreßgedanke dem Hirn eines Nichtskaters entsprungen, dessen Name heute nicht mehr zu ermitteln ist. Er erfolgte im Interesse der damals stattfindenden Altenburger Landesausstellung und bezweckte für letztere erhöhten Besuch und vermehrte Einnahmen. Wenn ein Keglerkongreß möglich sei, hieß es damals, ließe sich auch ein Skaterkongreß ins Leben rufen. Man setzte sich mit dem Verleger der damaligen Skat- und Keglerzeitung, Licht (Leipzig), in Verbindung, der die Aufmerksamkeit auf Amtsrichter Buhle (Leipzig), den Verfasser des damals anerkannt besten Skatlehrbuches, lenkte, und als Dritter trat Regierungsrat Kühn (Altenburg) dem Bunde bei.

Die drei verstanden es, dem zunächst nur im Interesse einer Landes-Industrieausstellung gefaßten Skatkongreßplan einen praktischen und für das Skat-spiel selbst ersprießlichen Inhalt zu geben. Dieser bestand in der Planung einer allgemeinen deutschen Skatordnung an Stelle der bisherigen grenzenlosen Zerfahrenheit in den Spielgesetzen und in der erstrebten Beseitigung der vielen Mißbräuche und Irrtümer, die sich in das Skatspiel eingeschlichen hatten. Die Absicht der Gründung eines Deutschen Skatverbandes durch Zusammenfassung örtlicher Skatvereine und Klubs, die sich in Erkennung des Zieles der Skatvereinheitlichung zu solchen schon zusammengeschlossen hatten, war ein weiterer Schritt auf dem Wege zielsicheren Vorhabens. Die Verbandsgründung ließ sich allerdings erst 13 Jahre später in Halle ermöglichen, nachdem dies der zweite deutsche Skatkongreß in Leipzig nicht erreichen konnte.

Wie es auch heute noch zutrifft, erkannte man schon 1886, daß die Erörterung eines nur theoretischen Teiles einem Skatkongresse nicht allzuviel

